

Paul Maar · Aljoscha Blau

# Das fliegende Kamel



Geschichten von Nasreddin Hodscha  
neu erzählt von Paul Maar

Oetinger

einmal auf die Kanzel und stellte die gleiche Frage. Wieder hatten sich die Zuhörer vorher abgesprochen und antworteten nun: »Einige von uns wissen es, einige wissen es nicht.«

Gespannt wartete man auf Nasreddins Antwort.

»Das ist wirklich erfreulich«, sagte Nasreddin. »Dann sollen die von euch, die es wissen, es den anderen erzählen, die es nicht wissen.«

Damit stieg er von der Kanzel und ging fort.



# Das fliegende Kamel

Ein andermal hielt Nasreddin tatsächlich eine Predigt. Es war das erste Mal, dass er predigte, und er hatte sich auch nicht besonders gut vorbereitet.

Als er nach einer Weile von der Kanzel sah, bemerkte er, dass viele Zuhörer gähnten und einige sogar eingeschlafen waren.

Nasreddin war wütend, ließ sich das aber nicht anmerken und erzählte laut: »Gestern schwamm ich auf dem Rücken eines riesigen

Fisches über den großen See in der Wüste. Da kam ein Kamel geflogen, das ließ sich neben mir nieder, um ein wenig auszuruhen. Ich ergriff die Gelegenheit, schwang mich auf seinen Rücken, nahm die Zügel in beide Hände und flog mit ihm immer höher in den Himmel hinauf. Leider kam ich zu nahe an einen Stern und blieb an einem seiner Zacken hängen. Das Kamel flog weiter, aber mein Mantel hatte sich so fest an der Sternspitze verfangen, dass ich vom Kamelrücken gezogen wurde und hängen blieb. Und da hänge ich

noch heute ...«

Als das die Leute hörten, rissen sie Mund und Augen auf und lauschten verblüfft Nasreddins seltsamer Erzählung.

Nasreddin rief: »Was seid ihr nur für Gläubige! Wenn ich eine gute Predigt halte, schlaft ihr ein. Wenn ich aber Lügen erzähle, wacht ihr auf und hört mir zu!«